

Prof. Ardenne hat die Sauerstoff - Mehrschritt - Therapie in drei Behandlungsschritte eingeteilt:

- Im ersten Schritt erhält der Patient ein **Vitamin - Mineralstoffgemisch** und pflanzliche Tropfen, was die Sauerstoffaufnahme und Verwertung durch die Mitochondrien in den Zellen des Körpers verbessern soll. Zur Stärkung des Immunsystems kann eine Thymusinjektion verabreicht werden.
- Im nächsten Schritt inhaliert der Patient über eine spezielle Maske ein **Luft - Sauerstoff - Gemisch, welches etwa 60% reinen, ionisierten Sauerstoff enthält**. Die Inhalation erfolgt gleichzeitig **unter einer geringen körperlichen Belastung** auf einem Ergometer, wodurch die Sauerstoffaufnahme in die Zellen zusätzlich gesteigert wird. Dieses Bewegungstraining setzt keine besondere körperliche Belastbarkeit voraus. Nach etwa 20 bis 30 Minuten kann die Behandlung beendet werden.
- Im letzten Schritt kann der Patient **30 Minuten zügig gehen**, wenn möglich im Wald, oder eine leichte sportliche Tätigkeit mit einer Pulsbelastung bis 100 bpm ausüben.

Behandlungshäufigkeit

Die Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie findet in der Regel im Rahmen einer Kur statt. Diese Kur umfasst 10 Behandlungen (2 bis 4 Behandlungen pro Woche). Die Wirkung einer solchen Kur hält durchschnittlich 6–12 Monate an und erklärt sich durch eine anhaltende Abschwellung von Gefäßwänden und einer verbesserten Energiebereitstellung.

Kostenaufwand

In aller Regel akzeptieren die gesetzlichen Krankenkassen die Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie nicht als anerkannte, wissenschaftlich belegte, schulmedizinische Methode und übernehmen daher die Kosten für eine Kur nicht. Bei schulmedizinisch unheilbaren Krankheiten kann jedoch vor Behandlungsbeginn ein Kostenübernahmeantrag bei der Krankenkasse gestellt werden. Die Kosten werden nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) berechnet. Sie legen für 10 Behandlungen bei etwa 400 €, die Kosten der speziellen Vitamin-/Mineralien-/Pflanzenpräparate von etwa 35 € bzw. für die Injektion eines Thymuspräparates von etwa 30 € kommen hinzu.

Mit der Kombination von klassischer Innerer Medizin und naturheilkundlichen Behandlungsmöglichkeiten betrachten wir den Körper ganzheitlich.

Dabei versuchen wir stets die Ursache einer Störung zu behandeln, um eine endgültige Heilung zu erreichen.

Ärztliche Sprechstunden

	vormittags	nachmittags
Mo.	09:00 - 13:00	14:30 - 17:00
Di.	09:00 - 13:00	14:30 - 17:00
Mi.	09:00 - 13:00	
Do.	09:00 - 13:00	14:30 - 17:00
Fr.	09:00 - 13:00	

und nach Vereinbarung

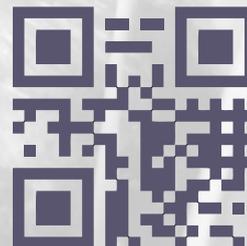
Allgemeine Öffnungszeiten

	vormittags	nachmittags
Mo.	08:00	bis 18:00
Di.	08:00	bis 18:00
Mi.	08:00 - 13:00	
Do.	08:00	bis 18:00
Fr.	08:00 - 13:00	

Schloßstraße 14
45468 Mülheim a.d. Ruhr

Telefon: 0208 - 47 00 22
Rezept-Telefon: 0208 - 444 35 82

E-Mail: info@drnienhaus.de
Web: www.drnienhaus.de



Dr. med.
Jürgen Nienhaus

Sauerstofftherapie nach Prof. M. von Ardenne



Mehr Energie und Kraft
durch Sauerstoff

Innere Medizin
Naturheilverfahren
Homöopathie
Akupunktur



Ziel

Sauerstoff gilt seit seiner Entdeckung im Jahr 1774 als Lebenselixier. Viele Methoden versuchen seither Sauerstoff zur Behandlung von Krankheiten zu nutzen, darunter auch die **Sauerstoff - Mehrschritt - Therapie**, die auf den Physiker Manfred von Ardenne (1907-1997) zurückgeht. Von Ardenne ging davon aus, dass es im Alter und bei bestimmten Krankheiten zu einer Sauerstoffunterversorgung der Zellen kommt, so dass die Organe aufgrund des Energiemangels nicht mehr richtig arbeiten könnten. Dem lässt sich durch eine Kombinationsbehandlung mit Vitaminen, dem Einatmen von Sauerstoff und Bewegung entgegenwirken.

Medizinischer Hintergrund

Neben der einfachen Einatmung von möglichst hundertprozentigem Sauerstoff kann man Behandlungen wie die hyperbare Oxygenierung (HBO) in einer Überdruckkammer und die Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie unterscheiden. Nachfolgend soll nur auf die Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie eingegangen werden, denn diese nutzt die Vorteile der **Sauerstoffionisierung**. Die Sauerstoffinhalation wird häufig in Notfallsituationen angewendet um den Körper möglichst optimal mit Sauerstoff zu versorgen. Die Behandlung in einer Überdruckkammer bleibt speziellen Krankheitsbildern (Tauchunfälle, Tinnitus, schlecht heilende Wunden etc.) vorbehalten.



Grundlage

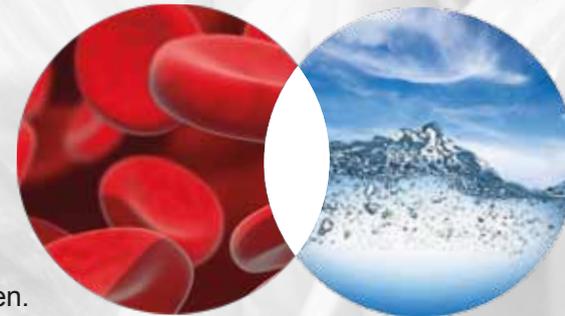
Grundlage jeder Sauerstofftherapie ist die Wirkung des erhöhten Sauerstoffangebotes auf die Blutgefäße. Durch die Zufuhr von Sauerstoff werden die **Blutgefäße erweitert und die Durchblutung bis in die kleinsten Blutgefäße, den Kapillaren, verbessert**. Sauerstoff ist lebensnotwendig und bei vielen Vorgängen im Körper unverzichtbar. **Mit Hilfe von Sauerstoff verbrennt der Organismus** wichtige Nahrungsbestandteile (Kohlenhydrate, Fette, Eiweiße) und stellt dem Körper auf diese Weise **Energie für Stoffwechselfvorgänge** zur Verfügung. Die Folgen von Sauerstoffmangel liegen auf der Hand. Durch Energiemangel kommt es zur Leistungsminderung, die Bildung von Enzymen und Hormonen gerät ins Stocken und die natürliche Regeneration des Körpers wird gebremst.

Sauerstoff ist jedoch nicht gleich Sauerstoff, denn die eigentliche **biologische Wirkung entfalten Sauerstoff-Ionen** mit negativer oder positiver Ladung. Besonders viele dieser biologisch aktiven Ionen enthält die Luft im Gebirge, am Meer und nach einem Gewitter. Im Gegensatz dazu ist die Luft in geschlossenen Räumen und in Großstädten arm an negativ-geladenen Sauerstoffpartikeln. Die Folgen können Nervosität, Schlafstörungen, Depressionen und Kreislaufbeschwerden sein. Eine Sauerstofftherapie kann hier unter Umständen Linderung bringen.

Ob eine Sauerstofftherapie sinnvoll ist, hängt von vielen Faktoren ab. In einem Beratungsgespräch vorab wird anhand der Krankengeschichte und der erhobenen Daten entschieden, ob die Sauerstofftherapie einen günstigen Einfluss auf Ihre Krankheit hat. Eine Sauerstofftherapie nur zur Verbesserung des Wohlbefindens und zum Stressabbau kann nicht empfohlen werden. Dafür ist es genauso sinnvoll, die Lebensumstände zu hinterfragen und Stressfaktoren falls möglich zu reduzieren oder alternative Methoden zum Stressabbau zu nutzen (z.B. Autogenes Training).

Anwendungsmöglichkeiten

- Migräne, manche Arten von Kopfschmerzen
- Burn-out-Syndrom , Erschöpfungszustände, leicht- bis mittelgradige Depression
- Krebserkrankungen, besonders während einer Chemo- oder Strahlentherapie
- Tinnitus
- Rheumatische Erkrankungen
- Abwehrschwäche, wiederkehrende Infektionen
- Autoimmunerkrankungen wie Hashimoto-Thyreoiditis, Colitis ulcerosa, Sarkoidose u.v.m.
- Hauterkrankungen
- Durchblutungsstörung des Auges (Sehschwäche bei Netzhautproblemen)
- Durchblutungsstörungen am Herz, insbesondere nach Herzinfarkt
- Durchblutungsstörung des Gehirns, insbesondere nach Schlaganfall
- Durchblutungsstörungen von Beinen (periphere, arterielle Verschluss-Krankheit)
- Schmerztherapie-Begleitung



Literatur

Prof. M. v. Ardenne: Wo hilft die Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie? Urban und Fischer Verlag 1999
 Krebsinformationsdienst - Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg: Ardenne-Therapie und andere Krebsbehandlungen mit Sauerstoff
 Gerhard Barkleit: Scheitern eines innovativen Ansatzes: Manfred von Ardenne und die Krebs-Mehrschritt-Therapie Deutsches Ärzteblatt (2005)
 Leserbrief Alexander v. Ardenne: Krebsforschung: nicht gescheitert - Deutsches Ärzteblatt (2005)